Nachhaltiger Natur- und Gesundheitstourismus in Deutschland

Ergebnisse der Wissenschaftlichen Validierung der „Therapeutischen Landschaften“ im GesundLand Vulkaneifel und konzeptionelle Ansätze für eine Grundlagenstudie

Ergebnispapier für Eveline Lemke, Ministerin für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz (MWKEL)

Kurzzusammenfassung

Wenn Naturumgebung den Effekt von gesunder Bewegung, Ernährung und Entspannung verstärkt und die Therapie von Erkrankungen unterstützt, hätten Gesundheitsdienstleister im ländlichen Raum einen Vorteil. Dieser würde eine Anreise aus einem urbanen Umfeld zusätzlich rechtfertigen und könnte gegenüber Endkunden, Zuweisern und im betrieblichen Gesundheitsmanagement als Verkaufsargument genutzt werden.

Im Rahmen einer Auswertung der bestehenden Informations- und Datenlage (Studienrecherche, Expertenbefragung etc.) wurde festgestellt, dass es zwar zahlreiche Hinweise auf einen zusätzlichen Gesundheitseffekt der Natur gibt; es fehlen jedoch belastbare Studien, insbesondere solche, die den Ortswechsel als konstitutives Merkmal eines touristischen Aufenthaltes berücksichtigen.

Bei einer wissenschaftlichen Fachtagung im Magnus-Haus der Deutschen Physikalischen Gesellschaft in Berlin mit Beteiligung führender Experten aus Medizin, Psychologie und Tourismus konnten die relevanten Zusammenhänge herausgearbeitet und Anforderungen an eine weiterführende Studie definiert werden. Zwischenzeitlich konnten die geknüpften Beziehungen zu verschiedenen Institutionen und Persönlichkeiten im Sinne des Vorhabens weiter vertieft werden, u.a. zur Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention e.V. (DGSP), zum Bundesamt für Naturschutz (BfN) sowie zu den touristischen Branchenverbänden.

Als nächsten Schritt hat das GesundLand Vulkaneifel aktuell die Erstellung eines Studienkonzeptes initiiert, das diese wichtige Fragestellung klarer beantworten kann. Das Studienkonzept soll noch im Juni 2014 vorliegen. Es bildet dann die Grundlage für die Gewinnung weiterer Partner und die Akquisition erforderlicher finanzieller Ressourcen.

Das Vorhaben wird als bedeutender Beitrag für die touristische Ausrichtung des Landes eingestuft. Es wird Bedeutung, Verständnis und Wahrnehmung eines nachhaltigen Natur- und Gesundheitstourismus in Rheinland-Pfalz deutlich verbessern.

1. Projekt „GesundLand Vulkaneifel – Wissenschaftliche Validierung“

1.1 Gegenstand und Zielsetzung

Die Positionierung des GesundLand Vulkaneifel als Gesundheitsregion baut auf die Kernaussage, dass eine **ursprüngliche und natürliche Landschaft** eine **präventive bzw. heilende Wirkung** auf Körper und Seele haben kann.
Um die spezifischen Kompetenzen der Region zu festigen, sollten die zugrunde liegenden Konzepte bestätigt und wissenschaftlich aus medizinisch-therapeutischer und psychologischer Perspektive weiter untermauert werden.

Das erarbeitete Ergebnis soll zu folgenden Zwecken eingesetzt werden:

- **Kompetenzvermittlung** gegenüber potenziellen Partnern aus Medizin und Therapie
- Nutzung im allgemeinen gesundheitstouristischen **Marketing** der Region

Die zugrunde liegenden Konzepte zur Thematik „Therapeutische Landschaften“ wurden im Rahmen eines mehrmonatigen Projektes einer belastbaren **Validierung** unterzogen. Dieser Prozess wurde von den Beratungsunternehmen PROJECT M und KECK MEDICAL begleitet und umfasste folgende Maßnahmen:

- **Grundlagenrecherche** mit ca. 90 Fundstellen des Untersuchungszeitraums 2009-2013
- **Wissenschaftliche Fachtagung** am 11.02.2014 in Berlin mit hochrangigen Teilnehmern aus der Wissenschaft
- Erstellung eines **Ergebnisberichts** und einer **Handlungshilfe für das Marketing** des GesundLand Vulkaneifel (März/April 2014)

1.2 Wissenschaftliche Fachtagung

Bereits bei der Konzeption des GesundLand Vulkaneifel wurde die Durchführung einer Fachtagung angedacht. Der Aufbau dieser Fachtagung als interdisziplinäre Tagung mit einem ausgewählten, zahlenmäßig beschränkten Personenkreis hat sich als beste Herangehensweise zur wissenschaftlichen Validierung eines so komplexen Themas herausgestellt. Die wissenschaftliche Fachtagung mit dem Thema „Interdependenzen

zwischen Primärprävention und Umgebungsbedingungen“ fand am **11. Februar 2014** im Magnus-Haus der Deutschen Physikalischen Gesellschaft in Berlin statt. Sie fungierte hauptsächlich als Auftaktveranstaltung für die Initiierung einer Primärstudie zur zentralen Fragestellung bzgl. des Einflusses natürlicher Umgebung auf die gesundheitlichen Effekte von Bewegung und Entspannungsmethoden. Geladen waren hochrangige Wissenschaftler aus verschiedenen Forschungsdisziplinen.

Impressionen von der wissenschaftlichen Fachtagung am 11.02.2014 in Berlin

1.3 Ergebnisse der Fachtagung

Ergebnis 1: Der Ansatz des GesundLand Vulkaneifel wurde bestätigt und wissenschaftlich untermauert

- Die „Therapeutischen Landschaften“ bilden weiterhin die Basis für eine nachhaltige Gesundheitsförderung durch Natur- und Landschaftserlebnisse.
- Die Kompetenzzuschreibung in diesem Bereich zum GesundLand Vulkaneifel kann somit weiter ausgebaut werden.

Ergebnis 2: Natur und Landschaft haben positive Effekte auf die Gesundheitsförderung

- Im Fokus steht der Einfluss einer Naturumgebung auf die gesundheitlichen Effekte von Bewegung und Entspannungsmethoden.
- Natur und Landschaft können positive Effekte auf die Gesundheitsförderung haben.
- Die Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Naturschutz und Gesundheitsschutz sind erkennbar und müssen berücksichtigt werden.

Ergebnis 3: Die Thematik betrifft die gesamte regionale Strukturentwicklung

- Die Zusammenhänge zwischen Naturumgebung und Gesundheit besitzen eine große touristische, gesundheitswirtschaftliche, medizinisch-therapeutische und sozialpolitische Bedeutung.
- Die Region hat einen ganzheitlichen und nachhaltigen Ansatz zur Sicherung von Naturraum, Lebensqualität, Gesundheitsversorgung und Arbeitsplätzen.

Ergebnis 4: Weitere Untersuchungen sind erforderlich

- Die Untersuchungen der Wirkungszusammenhänge zwischen Natur, Landschaft und Gesundheitsförderung sind bislang nicht hinreichend. Der aktuelle Forschungsstand und die Rückmeldungen aus der Fachtagung bestätigen den Forschungsbedarf.
- Der zunehmende Wettbewerb des ländlichen Raums mit städtischen Anbietern verdeutlicht die Notwendigkeit zu weiteren Untersuchungen.
- Erste Ansätze und intensive Kontakte zur Wissenschaft sind gegeben und nutzbar.

1.4 Der Entwicklungsprozess des GesundLand Vulkaneifel

Ideenwettbewerb (2009)

Der Entwicklungsansatz der Kurorte Bad Bertrich, Daun und Manderscheid (mit ihren jeweiligen Verbandsgemeinden) wurde beim „Ideenwettbewerb für Heilbäder und Kurorte in Rheinland-Pfalz“ vom Land als Sieger prämiert. Die Kernidee war die Positionierung der Region als „Therapeutische Landschaft“.

Entwicklungskonzept (2010)

Ziel des Entwicklungskonzepts war die Erarbeitung von Teilkonzepten zur Umsetzung der Positionierungsidee in den Bereichen:

- Marke
- Infrastrukturentwicklung
- Produkte und Qualität
- Qualifizierung
- Vermarktung und Vertrieb
- Organisation

Umsetzungsbegleitung (2011)

Die Umsetzungsbegleitung verfolgte die schrittweise Umsetzung des Entwicklungskonzepts. Hierbei war unter anderem die Akquisition von Fördermitteln im Fokus. Außerdem wurde der Aufbau der Umsetzungsstrukturen (kommunale Tourismusorganisation und private Genossenschaft) vorangetrieben. Die vorbereitenden Maßnahmen zielten dabei alle auf die anschließende Markteinführung ab.

Markteinführung (2012)

Die aktive Marktbearbeitung ging einher mit einem passgenauen Marketing für das GesundLand Vulkaneifel. Hierdurch konnte ein unverwechselbarer Marktauftritt gewährleistet werden, der den wesentlichen Charakter des GesundLand Vulkaneifel einbindet. Zusätzlich wurde die Organisationsentwicklung vorangetrieben: Die neu gebildeten Strukturen wurden gefestigt, die Zusammenarbeit im Rahmen der privatwirtschaftlichen Genossenschaft sowie der kommunalen Tourismusorganisationen wurde strukturiert und intensiviert.

Organisatorische Zusammenführung (2013/2014)

Auf Basis der bestehenden Strukturen wurden weitere Maßnahmen zur Organisationsentwicklung umgesetzt. Zum Ende des Jahres 2013 konnte die Gründung der GesundLand Vulkaneifel GmbH vorbereitet werden. Dies bereitet den Weg zur organisatorischen Zusammenlegung der Tourist-Informationen Daun und Manderscheid, des Tourismusamts Ulmen sowie der Touristikagentur Bad Bertrich GmbH.

Wissenschaftliche Validierung (2013/2014)

Die Wissenschaftliche Validierung hatte das Ziel der wissenschaftlichen Untermauerung der zugrunde liegenden Konzepte, insbesondere der „Therapeutischen Landschaften". Die Maßnahmen umfassten eine Grundlagenrecherche (mit ca. 90 Fundstellen aus dem Zeitraum 2009-2013), eine wissenschaftliche Fachtagung (11.02.2014 in Berlin) mit hochrangigen Teilnehmern aus der Wissenschaft sowie die Erstellung eines Ergebnisberichts und einer Handlungshilfe für das Marketing des GesundLand Vulkaneifel.

2. Ansatz für eine Grundlagenstudie zum nachhaltigen Natur- und Gesundheitstourismus

Ausgangssituation

Das Projekt **„Gesundland Vulkaneifel – Wissenschaftliche Validierung"** und insbesondere die Fachtagung haben gezeigt, dass verschiedene Studien positive Effekte einer naturräumlichen Umgebung sowohl für den primärpräventiven Bereich als auch für unterschiedliche Indikationsbereiche (z.B. in der Rehabilitation) bescheinigen. Vor dem Hintergrund des Wettbewerbs mit Gesundheitsdienstleistern in urbanen Räumen bzw. im Wohnortumfeld ist die Validierung dieser Annahme für Gesundheitsdienstleister **in ländlichen Räumen** von hoher Relevanz.

Eine umfassende **Grundlagenstudie** verfolgt die Validierung dieser Annahme und somit einen nachhaltigen Ansatz für den Natur- und Gesundheitstourismus im ländlichen Raum. Die Durchführung einer solchen interdisziplinären Studie erfordert ein hohes Engagement aller Beteiligten und eine stringente Vorbereitung.

Die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung von **Konzeption, Finanzierungsmöglichkeiten und Durchführung der Studie** wurde nunmehr durch das GesundLand Vulkaneifel in die Wege geleitet. Die Beratungsunternehmen ProjectM GmbH und Keck Medical wurden mit dieser Vorarbeit beauftragt.

Die **zentrale Fragestellung** lautet: *„Verstärkt naturräumliche Umgebung die Effekte der Primärprävention und optimiert sie den Heilungsprozess bei Erkrankungen?“*

Arbeitsschritte

- Schritt 1: Analyse und Vertiefung der Ergebnisse der Fachtagung
- Schritt 2: Schaffung organisatorischer Voraussetzungen durch Identifikation studiengeeigneter wissenschaftlicher Partner
- Schritt 3: Entwicklung eines Gesamtkonzepts für die Studie

Zeitplanung

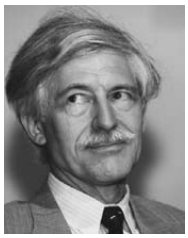
Das **Gesamtkonzept für die Grundlagenstudie** soll bis zum 15. Juni 2014 vorliegen. Auf Basis dieser konzeptionellen Ausführungen soll über Gestalt und Vorgehensweise entschieden werden. Anschließend wird die Grundlagenstudie zum nachhaltigen Natur- und Gesundheitstourismus durchgeführt.

Potenzielle Partnerkonfiguration

Die Arbeitsschritte erfolgen in Zusammenarbeit mit **Partnern aus Wissenschaft und Forschung**. Die bereits bestehenden Kontakte und Schnittstellen werden intensiv genutzt.

Bereits an dieser Stelle hat sich u.a. die Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention e.V. (DGSP) zu einer Mitarbeit bereit erklärt. Ein Interesse zur Mitwirkung besteht u.a. beim Bundesamt für Naturschutz (BfN) sowie bei allen Experten der Wissenschaftlichen Fachtagung in Berlin.

3. „Expertenpool“ / Mitwirkende

	Prof. Dr. rer. nat. Frank Bittmann Universität Potsdam Exzellenzbereich Kognitionswissenschaften Department Regulative Physiologie und Prävention Abteilungsleiter	
	**Univ.-Prof. a.D. Dr. med. Dieter Böning** Charité-Universitätsmedizin Berlin Institut für Sportmedizin / Physiologie ehem. Institutsdirektor	
	Prof. Dr. rer. soc. Ralf Brand Universität Potsdam Exzellenzbereich Kognitionswissenschaften Department Sport- und Gesundheitswissenschaften Leiter der Professur für Sportpsychologie	
	Prof. Dr. med. Klaus-Michael Braumann Universität Hamburg Institut für Sport- und Bewegungsmedizin e.V. Ärztlicher Leiter	
	Dr.-Sportw. Gunnar Liedtke Universität Hamburg Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft Abteilung Sport- und Bewegungsmedizin Wissenschaftlicher Mitarbeiter	
	Prof. Dr. med. Dr. phil. Michael Rapp Universität Potsdam Exzellenzbereich Kognitionswissenschaften Department Sport- und Gesundheitswissenschaften Leiter der Professur für Sozial- und Präventivmedizin	

	Silvia Schäffer MA Universität Bonn Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit AG Medizinische Geographie & Public Health Wissenschaftliche Mitarbeiterin	
	Prof. Dr. phil. Pia-Maria Wippert Universität Potsdam Exzellenzbereich Kognitionswissenschaften Department Sport- und Gesundheitswissenschaften Leiterin der Professur für Sport- und Gesundheitssoziologie	
	Prof. Dr. med. Claudia Hornberg Universität Bielefeld Fakultät für Gesundheitswissenschaften Arbeitsgruppe 7 Umwelt und Gesundheit Leiterin des Lehrstuhls	
	Prof. Dr. med. Thomas Kistemann Universität Bonn Stellvertretender Direktor am Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit Leitung AG Medizinische Geographie & Public Health	
	Prof. Dr. med. Benno Brinkhaus Charité-Universitätsmedizin Berlin Charité Hochschulambulanz für Naturheilkunde Leitung	
	Prof. Dr. rer. nat. Clemens Kirschbaum Technische Universität Dresden Fakultät Mathematik & Naturwissenschaften Fachrichtung Psychologie Lehrstuhlinhaber für Biopsychologie	

	Prof. Dr. med. Andreas Meyer-Lindenberg Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Ärztlicher Direktor, Vorstandsvorsitzender	
	Dr. med. Peter Bommersbach Eifelklinik Manderscheid Klinik für Psychosomatische Medizin Ärztlicher Direktor	
	Dr. med. Andreas Keck KECK MEDICAL GmbH Geschäftsführer Projektbegleitung und Moderation	
	Cornelius Obier PROJECT M GmbH, Europäisches Tourismus Institut Geschäftsführer Projektbegleitung und Moderation	

4. Fazit und Ausblick

Die Wissenschaftliche Validierung bestätigte die bislang verfolgten Ansätze des GesundLand Vulkaneifel im Bereich der Therapeutischen Landschaften vollumfänglich. Es wurde gleichzeitig deutlich, dass die zugrunde liegenden Konzepte inhaltlich und sektoral ausgeweitet werden können. Die Durchführung einer interdisziplinären Grundlagenstudie bringt die zentrale Thematik voran und hat dabei einen übergreifenden Wert, nicht nur für den Gesundheitstourismus.

Die Anpassung der Untersuchungsthese mit verstärktem Fokus auf die naturräumliche Umgebung zeigt die Bedeutung für ganze Landschaftsstriche auf. Insbesondere das Land Rheinland-Pfalz und dessen Regionen können voraussichtlich von weiteren Maßnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbssituation und den Rahmen-/Lebensbedingungen profitieren.

Abschließender Hinweis

Dieser Ergebnisbericht wurde für das Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung in Kooperation zwischen GesundLand Vulkaneifel und PROJECT M GmbH verfasst.

Sämtliche von PROJECT M erarbeiteten Inhalte, Konzepte und sonstige Werke bleiben geistiges Eigentum von PROJECT M. Sämtliche Nutzungsrechte erbrachter Leistungen verbleiben ebenfalls bei PROJECT M. Weitergabe und Vervielfältigung (auch auszugsweise) sind lediglich mit schriftlicher Einwilligung von PROJECT M zulässig.

Sämtliche Fotos, Grafiken und Abbildungen wurden vom GesundLand Vulkaneifel zur Verfügung gestellt. Die Nutzung dieser Daten ist nur nach schriftlichem Einverständnis der GesundLand Vulkaneifel GmbH möglich.

Kontaktdaten GesundLand Vulkaneifel

Werner Klöckner
Projektsprecher Gesundland Vulkaneifel GbR
Telefon: 06592 939 201

Katharina Bersch
Geschäftsführerin GesundLand Vulkaneifel GmbH i.G.
Telefon: 06592 951373

Das GesundLand Vulkaneifel wird gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) im Rahmen des rheinland-pfälzischen Entwicklungsprogramms „Agrarwirtschaft, Umweltmaßnahmen, Landentwicklung“ (PAUL) des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.